

Einwohnerschaft mal fragen

► Stadt zapft Wind im Wald an

LZ vom 4. März Wieviel ist der Wald wert? Im Sinne der Debatte um Klimaschutz war ich eigentlich davon ausgegangen, dass dem Wald ein sehr großer Wert zukommt. Schaut man sich aber aktuelle Diskussionen im Rat oder um das RROP an, muss man zwangsläufig zu einem anderen Schluss kommen. Hier ist der Wald wohl am ehesten die Fläche wert, auf der er steht und die Gelder, die er durch Verkauf und Errichtung von Windrädern freisetzt. Es mag sein, dass die CO₂-Bilanz von Windrädern positiv im Vergleich zu der des Waldes ist. Aber was ist mit den anderen Faktoren: Sauerstoffproduktion (bei Windrädern bekanntermaßen gering), Kühlungseffekte, Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Erholungseffekt und Lernwelt für Kinder und große Menschen? Wie wird das berechnet? Wurde das überhaupt schon einmal berechnet?

Und hat mal jemand die Deutsch Everner gefragt, ob sie das möchten? Ich habe den Eindruck, dass die meisten – wie ich – erst vor drei Wochen aus der Zeitung von der Planung eines Windparks bei Deutsch Evern und der damit verbundenen Abholzung „unseres“ Waldes erfahren haben. Bürgerbeteiligung sieht anders aus.

Deswegen eine Bitte an die Entscheider über das RROP: Bevor Sie eine Entscheidung treffen, nehmen Sie sich bitte einmal etwas Zeit und gehen Sie in Deutsch Evern in den (ach so wertlosen) Wald, schließen Sie mal die Augen und atmen tief durch und fragen sich dann, ob Sie das gute Gewissen zerstören wollen. Und fragen Sie bitte einmal bei der betroffenen Einwohnerschaft nach, wie die zu dem Projekt steht. Danke.

Claudia Marx, Deutsch Evern